

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** §2 Das Gefüge der Steine
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/442/LOG_0104/

erkenntlich:

K_2O	Alkali	P_2O_5	Phosphorsäure
N_2O_5	Salpetersäure	Sb_2O_3	Antimonensäure
P_2O_5	Phosphorsäure	K_2O	Kali
SiO_2	Kieselensäure	Na_2O	Natrium
CaO	Kalk	Fe_2O_3	Eisenoxyd
MgO	Magnesia (Bittererde)	Al_2O_3	Alumina
MnO_2	Manganoxyd	MnO	Manganoxydul
FeO	Eisenoxydul	BaO	Baryenoxyd (Lutet)
H_2O	Wasserstoff	$NaCl$	Kochsalz
H_2O	Wasserstoff (Salzsäure)		

§ 2.

Das Gefüge der Steine.

Gründlich ist der Ort, in welchem die Moleküle eines Gesteins
an einander gelagert sind kennen sie vorfinden zu
kann man untersuchen. Die besonders charakteristischen sind

1. Kristallin ist d. s. unregelmäßig aufbestimmten geometrischen
Formen.
2. Kristallin ist das ist geringere und kleinere Kristalle mit
gebildeten Kristallen.
3. Dicht oder unregelmäßig d. i. gleichartig in der ganzen Masse
so daß keine Grenzlinie der Moleküle eintritt u. d.
erkennbar ist.
4. Schichtig od. faserig, wenn das Gestein in parallelen
Lagen zusammengefaßt ist.
5. Faserig, wenn es aus einzelnen od. unregelmäßigen Fäden
zu bestehen scheint.

- 6. Körnig, wenn man die Linganda zu Körnung zerreiben Mineralien zu einer kristallinischen Masse zusammengekittet sind wie z. B. bei den Feldsteinen.
- 7. Porphyrisch, wenn in einer amorphen Masse Kristalle oder Krystalle von Mineralien eingebettet sind jedoch die Körner viel der Masse überwiegen.
- 8. Glasig, wenn unregelmäßig gestaltete Körner in größeren Gefässen in dem Gestein vorhanden sind, wie in Trüffelsteinen. Sind diese Gefässe durch eine feste Substanz wieder mitgefüllt worden, so bezeichnet man dies Gefüge als)
 - 9. Mandelsteinartig. Heißt jedes dieser Zustände feststehende und nicht. In kristallinischen Gesteinen finden sich zerstreute Einschlüsse von unregelmäßig gebildeten Kristallen, wie besonders in größeren Gefässen derselben (Drusen, kristalline Gesteine können zugleich auch zerfallene Gefüge sein, wie die kristallinischen Trüffelsteine, das Quarz, aber auch amorphen, körnigen u. blasigen Gesteine wie z. B. Trüffelstein oder Kieselstein u. der Kieselstein Trüffelstein.

§ 3.

Die Härten.

Die Härtenprüfung der Gesteine ist ein sehr wichtiger Teil der geologischen Arbeit und geschieht

1	Härtgrad	Talk (Kieselsteinen) zerreiben mit Wasser) läßt sich mit dem Fingernagel zerreiben
2	"	Steinsalz (Fluorcalcium) zerreiben mit dem Fingernagel
3	"	Kalkspath (kristallinischer Kieselstein) zerreiben mit dem Messer zerreiben
4	"	Flusspath (Fluorcalcium) zerreiben mit dem Messer zerreiben

Sind die Messer zerreibbar.